

17. VII. 1917

17
153**Der Neckar-Donaukanal.**

Stuttgart, 16. Juli. Der Süddeutsche Kanalverein hat beschlossen, das aus dem Jahre 1908 stammende Projekt des Oberbaurats Eugenhan, das eine Verbindung des Neckars mit der Donau durch das Nems-Brenzthal vorsieht, durch staatliche Techniker, die das Ministerium des Innern auf Ansuchen des Kanalvereins zur Verfügung stellen wird, von 600 Tonnen auf 1200 Tonnen umarbeiten zu lassen. Der Weg durch das Filstal wird sowohl mit der Tunnelinie Ueberlingen-Ulm, als auch in einer Abzweigung hiervon, die wahrscheinlich vom Filstal nach dem oberen Remstal führen und so die beiden Projekte verbinden wird, durch die Firma Grün u. Wilsinger in Mannheim bearbeitet. Mit der Vor-nahme weiterer Vorstudien für die Verbindung Donau-Boden-see ist Stadtbaurat Göller-Ulm beauftragt. Weitere Beschlüsse beziehen sich auf eine möglichst starke Förderung der Kanali-sierung der Donau-Strecke zwischen Steppberg und Ulm, da diese Strecke den Anschluß der Stadt Ulm an den großen Donauschiffsverkehrs herbeiführt und auch die Voraussetzung einer Verbindung zwischen Neckar-Donau und Donau-Bodensee darstellt.